



## Amtliche Mitteilungen 138/2015

**Zulassungsordnung für den  
Masterstudiengang Psychologie mit  
anwendungsorientiertem Profil sowie den  
Masterstudiengang Psychologie mit  
forschungsorientiertem Profil  
der Humanwissenschaftlichen Fakultät  
der Universität zu Köln  
vom 15. Juli 2015**

Universität zu Köln



## **I M P R E S S U M**

**Herausgeber:** UNIVERSITÄT ZU KÖLN  
DER REKTOR

**Adresse:** ALBERTUS-MAGNUS-PLATZ  
50923 KÖLN

**Erscheinungsdatum:** 10. NOVEMBER 2015

**Zulassungsordnung für den  
Masterstudiengang Psychologie mit anwendungsorientiertem Profil  
sowie den  
Masterstudiengang Psychologie mit forschungsorientiertem Profil  
der Humanwissenschaftlichen Fakultät  
der Universität zu Köln  
vom 15. Juli 2015**

Aufgrund § 2 Absatz 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) und des Dritten Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz – HZG) vom 18. November 2008 (GV. NRW. S. 710), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), hat die Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln folgende Ordnung erlassen:

§ 1 Anwendungsbereich

§ 2 Zulassungsausschuss

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

§ 4 Termine, Fristen und Unterlagen

§ 5 Auswahl und Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber

§ 6 Abschluss des Verfahrens

§ 7 Rücknahme und Widerruf

§ 8 Inkrafttreten, Veröffentlichung

**§ 1**

**Anwendungsbereich**

<sup>1</sup>Diese Ordnung regelt den Zugang zum und die Zulassung für den Masterstudiengang Psychologie mit anwendungsorientiertem Profil sowie für den Masterstudiengang Psycholo-

gie mit forschungsorientiertem Profil<sup>1</sup> an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

## § 2

### Zulassungsausschuss

(1) <sup>1</sup>Für die Durchführung des Zulassungsverfahrens zum Masterstudiengang Psychologie wählt die Engere Fakultät der Humanwissenschaftlichen Fakultät auf Vorschlag der Mitglieder der Departmentversammlung Psychologie einen Zulassungsausschuss aus Mitgliedern des Departments Psychologie. <sup>2</sup>Vorschlagsrecht haben nur Mitglieder des Departments Psychologie, die mindestens einen Bachelor-Abschluss oder einen vergleichbaren Hochschulabschluss in Psychologie haben.

(2) <sup>1</sup>Der Zulassungsausschuss setzt sich aus folgenden sechs stimmberechtigten Mitgliedern zusammen:

1. drei Mitgliedern aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
2. einem Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
3. einem Mitglied aus der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung,
4. einem Mitglied aus der Gruppe der Studierenden aus dem Masterstudiengang Psychologie.

(3) <sup>1</sup>Der Zulassungsausschuss wählt aus dem Kreis der Mitglieder nach Absatz 2 Nr. 1 eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter für sie oder ihn. <sup>2</sup>Für jedes Mitglied des Zulassungsausschusses mit Ausnahme der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden und ihrer oder seiner Stellvertretung wird eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter bestellt. <sup>3</sup>Die Amtszeit der Mitglieder des Zulassungsausschusses aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie aus der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung beträgt drei Jahre, die Amtszeit des Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden beträgt ein Jahr. <sup>4</sup>Wiederwahl ist zulässig.

(4) <sup>1</sup>Der Zulassungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die oder der Vorsitzende oder ihre beziehungsweise seine Stellvertreterin oder ihr beziehungsweise sein Stellvertreter und mindestens zwei weitere Mitglieder anwesend sind, davon mindestens eins aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und die Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer mindestens über die Hälfte der Stimmen verfügen. <sup>2</sup>Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden oder bei ihrer beziehungsweise seiner Abwesenheit die Stimme der Stellvertreterin oder des Stellvertreters. <sup>3</sup>Das dem Zulassungsausschuss angehörende Mitglied aus der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung hat bei Beschlüssen des Zulassungsausschusses Stimmrecht, soweit es entsprechende Funktionen in der Hochschule wahrnimmt und über besondere Erfahrungen im entsprechenden Bereich verfügt. <sup>4</sup>Über das

---

<sup>1</sup> Da sich die in dieser Ordnung formulierten Regelungen für beide Masterstudiengänge Psychologie nicht unterscheiden, wird die Bezeichnung Masterstudiengang Psychologie im Folgenden für beide Studiengänge beziehungsweise Profile verwendet.

Vorliegen dieser Voraussetzungen entscheidet die oder der Vorsitzende beziehungsweise in Zweifelsfällen das Rektorat zu Beginn der Amtszeit des Mitglieds.

(5) <sup>1</sup>Die Sitzungen des Zulassungsausschusses sind nicht öffentlich. <sup>2</sup>Die Mitglieder des Zulassungsausschusses sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. <sup>3</sup>Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, werden sie von der Vorsitzenden beziehungsweise dem Vorsitzenden zur Verschwiegenheit verpflichtet.

### § 3

#### Zugangsvoraussetzungen

(1) <sup>1</sup>Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Psychologie ist die Absolvierung eines fachlich einschlägigen oder eines fachlich vergleichbaren Studiums mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern, das mit einem Bachelor of Science (B.Sc.) oder einem anderen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erfolgreich beendet worden ist. <sup>2</sup>Fachlich einschlägig im Sinne von Satz 1 ist ein Studium im Studiengang Psychologie an einer deutschen oder ausländischen Hochschule. <sup>3</sup>Fachlich vergleichbar bedeutet, es wurden folgende Prüfungsleistungen erbracht:

1. Prüfungsleistung in psychologischer Methodenlehre oder Statistik,
2. Prüfungsleistung in psychologischer Diagnostik,
3. Prüfungsleistungen in vier der folgenden Grundlagenfächern: Allgemeine Psychologie I, Allgemeine Psychologie II, Biologische Psychologie, Entwicklungspsychologie, Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie,
4. Prüfungsleistungen in zwei der folgenden Anwendungsbereiche:
  - a) Arbeits- und Organisationspsychologie (dazu gehören auch Wirtschaftspsychologie, Medienpsychologie, Markt- und Werbepsychologie),
  - b) Klinische Psychologie (dazu gehören auch Gerontopsychologie, Rehabilitationspsychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie),
  - c) Pädagogische Psychologie.

<sup>4</sup>Über die Vergleichbarkeit entscheidet der Zulassungsausschuss. <sup>5</sup>Bei Zweifeln über die Gleichwertigkeit von Abschlüssen außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes wird eine Stellungnahme der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen eingeholt.

(2) <sup>1</sup>Abweichend von Absatz 1 kann sich auch bewerben, wer ein Studium zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen, aber wenigstens 144 Leistungspunkte in einem fachlich einschlägigen Bachelor-Studiengang oder einem fachlich vergleichbaren Studiengang erworben hat. <sup>2</sup>Die aus allen bis zum Zeitpunkt der Bewerbung erfolgreich erbrachten Prüfungsleistungen ermittelte und nachgewiesene Durchschnittsnote wird anstelle der Bachelornote oder der Note eines gleichwertigen Bildungsnachweises im Verfahren über die Feststellung der Zugangsvoraussetzungen nach Absatz 1 und im Auswahlverfahren berücksichtigt.

(3) <sup>1</sup>Allgemeine Voraussetzung zum Studium ist die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift. <sup>2</sup>Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen die für diesen Studiengang erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache nachweisen (Niveau

entsprechend DSH-2). <sup>3</sup>Darüber hinaus werden Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt.

(4) Über das Vorliegen der Voraussetzungen nach Absatz 1 bis 3 entscheidet der Zulassungsausschuss.

## § 4

### Termine, Fristen und Unterlagen

(1) <sup>1</sup>Das Zulassungsverfahren und das Auswahlverfahren finden gemäß § 5 jeweils vor Beginn des Wintersemesters statt. <sup>2</sup>Der Antrag auf Zulassung ist beim Zulassungsausschuss zu stellen. <sup>3</sup>Form und Procedere der Antragstellung werden durch den Zulassungsausschuss im Internet auf der Seite der Humanwissenschaftlichen Fakultät in geeigneter Form bekannt gemacht. <sup>4</sup>Die Frist zur Stellung des Antrags endet am 15. Juli des jeweiligen Jahres (Ausschlussfrist).

(2) <sup>1</sup>Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. Hochschulzugangsberichtigung,

2. ein Nachweis über das Vorliegen eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses gemäß § 3 Absatz 1 (z.B. Bachelor-Zeugnis und -Urkunde) oder ein Nachweis über das Vorliegen der erforderlichen Anzahl an Leistungspunkten nach § 3 Absatz 2 (z.B. Transcript of Records, Bescheinigung des Prüfungsamts), falls die Bewerberin oder der Bewerber ihr beziehungsweise sein Studium zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht abgeschlossen hat,

3. ein Nachweis über Sprachkenntnisse gemäß § 3 Absatz 3,

4. ein Nachweis über erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen (z.B. Transcript of Records, soweit nicht schon unter Nr. 2 vorgelegt, oder eine Leistungsübersicht),

5. ein Nachweis über die im Studium nach Absatz 2 Nr. 2 bis dato erworbenen Leistungspunkte in den Methoden- und Grundlagenfächern. <sup>2</sup>Zu den Methodenfächern werden die Themenbereiche Statistik, Quantitative oder Qualitative Methoden, Datenerhebung und -auswertung, Versuchsplanung, Wissenschaftstheorie, Forschungsmethoden, Empirisches oder Experimentelles Praktikum, Diagnostik, Testtheorie und vergleichbare Fächer gezählt. <sup>3</sup>Die Grundlagenfächer umfassen die thematischen Bereiche gemäß § 3 Absatz 1 Nr. 3.

6. <sup>4</sup>Eine Erklärung, für welches der beiden Profile des Masterstudiengangs die Zulassung angestrebt wird. <sup>5</sup>Zweifachbewerbungen sind zulässig.

7. <sup>6</sup>Eine Erklärung der Bewerberin beziehungsweise des Bewerbers, dass bislang ein Masterstudiengang im Fach Psychologie oder ein gleichwertiger oder ein fachlich vergleichbarer Studiengang an einer wissenschaftlichen Hochschule weder bereits abgeschlossen oder endgültig nicht bestanden oder der Prüfungsanspruch im entsprechenden Studiengang erloschen ist.

(3) <sup>1</sup>Die Teilnahme am Auswahlverfahren gemäß § 5 ist zu versagen, wenn

1. noch kein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss gemäß § 3 Absatz 1 erworben wurde oder die in § 3 Absatz 2 alternativ geforderten Leistungspunkte nicht nachgewiesen werden können,
2. der Antrag auf Zulassung gemäß Absatz 1 oder die mit diesem einzureichenden Unterlagen gemäß Absatz 2 nicht vollständig oder nicht rechtzeitig eingereicht werden,
3. ein Masterstudiengang im Fach Psychologie oder ein gleichwertiger oder ein fachlich vergleichbarer Studiengang an einer wissenschaftlichen Hochschule bereits abgeschlossen oder endgültig nicht bestanden wurde oder der Prüfungsanspruch erloschen ist.

(4) <sup>1</sup>Im Falle der Versagung der Teilnahme am Auswahlverfahren gemäß § 5 versendet der Zulassungsausschuss an die Bewerberin beziehungsweise den Bewerber einen Ablehnungsbescheid. <sup>2</sup>Der Bescheid ist zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## **§ 5**

### **Auswahl und Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber**

(1) <sup>1</sup>Entspricht die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für das Profil des jeweiligen Masterstudiengangs Psychologie, die die Zugangsvoraussetzungen nach § 3 erfüllen, der Zahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze oder unterschreitet die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber, die die Zugangsvoraussetzungen nach § 3 erfüllen, die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze, so werden diese Bewerberinnen und Bewerber ohne weiteres Auswahlverfahren zugelassen.

(2) <sup>1</sup>Übersteigt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für das Profil des jeweiligen Masterstudiengangs Psychologie, die die Zugangsvoraussetzungen nach § 3 erfüllen, die Zahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze, so wird ein Auswahlverfahren gemäß Absatz 4 durchgeführt.

(3) <sup>1</sup>Aufgrund der einschlägigen Bestimmungen des Hochschulzulassungsgesetzes, der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen in Nordrhein-Westfalen (VergabeVO NRW) sowie der Bestimmungen der Rahmenordnung für die Durchführung von Auswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen an der Universität zu Köln in deren jeweils geltender Fassung sind von der festgesetzten Zulassungszahl vorweg abzuziehen:

1. Sieben von Hundert für die Zulassung von ausländischen Staatsangehörigen oder Staatenlosen, die nicht nach § 2 Satz 2 VergabeVO NRW Deutschen gleichgestellt sind,
2. Zwei von Hundert für Fälle außergewöhnlicher Härte, mindestens jedoch ein Studienplatz. <sup>2</sup>Eine außergewöhnliche Härte liegt vor, wenn besondere soziale

oder familiäre Gründe in der Person der Bewerberin oder des Bewerbers die sofortige Aufnahme des Studiums zwingend erfordern. <sup>3</sup>Die Rangfolge wird durch den Grad der außergewöhnlichen Härte bestimmt.

3. <sup>4</sup>Bewerberinnen und Bewerber, die einem auf Bundesebene gebildeten A-, B-, C- oder D/C-Kader eines Bundesfachverbandes des Deutschen Olympischen Sportbundes angehören, werden vor den in Nrn. 1 und 2 genannten Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt.

(4) <sup>1</sup>Sofern für die Vergabe der Studienplätze des jeweiligen Profils des Masterstudiengangs Psychologie ein Auswahlverfahren gemäß Absatz 2 erforderlich ist, werden die Bewerberinnen und Bewerber, die die Zugangsvoraussetzungen nach § 3 erfüllen, zunächst für das jeweilige Profil des Masterstudiengangs Psychologie, für das eine Bewerbung nach § 4 Absatz 2 Nr. 6 erklärt worden ist, in einer eigenen Rangliste geordnet. <sup>2</sup>Für die Berechnung des jeweiligen Rangplatzes einer Bewerberin beziehungsweise eines Bewerbers werden folgende Kriterien herangezogen:

1. die Gesamtnote beziehungsweise die zum Zeitpunkt der Bewerbung aktuelle Durchschnittsnote nach § 3 Absatz 2 im Studiengang zählt zwischen 26 und 75 Punkten,

2. die spezifischen Auswahlkriterien gemäß § 4 Absatz. 2 Nr. 5 zählen bis zu 25 Punkten.

(5) <sup>1</sup>Die Note nach Absatz 4 Nr. 1 legt den Notenrang fest. <sup>2</sup>Die resultierende Punkteverteilung gemäß Absatz 4 Nr. 1 gibt die folgende Tabelle wieder:

Notenrang	Punkte	Notenrang	Punkte	Notenrang	Punkte
≤ 1	75				
>1 bis 1.1	73	>2 bis 2.1	53	>3 bis 3.1	33
>1.1 bis 1.2	71	>2.1 bis 2.2	51	>3.1 bis 3.2	31
>1.2 bis 1.3	69	>2.2 bis 2.3	49	>3.2 bis 3.3	29
>1.3 bis 1.4	67	>2.3 bis 2.4	47	>3.3 bis 3.4	27
>1.4 bis 1.5	65	>2.4 bis 2.5	45	>3.4	26
>1.5 bis 1.6	63	>2.5 bis 2.6	43		
>1.6 bis 1.7	61	>2.6 bis 2.7	41		
>1.7 bis 1.8	59	>2.7 bis 2.8	39		
>1.8 bis 1.9	57	>2.8 bis 2.9	37		
>1.9 bis 2	55	>2.9 bis 3	35		

(6) <sup>1</sup>Die spezifischen Auswahlkriterien nach Absatz 4 Nr. 2 berücksichtigen die Anzahl der im Studium gemäß § 4 Absatz 2 Nr. 5 erworbenen Leistungspunkte in den Grundlagenfächern und den Methodenfächern. <sup>2</sup>Die nachfolgende Tabelle illustriert die Punktevergabe nach diesen beiden Kriterien:

Methodenfächer			Grundlagenfächer		
Leistungspunkte	Punkte gem. Abs.4 Nr. 2		Leistungspunkte	Punkte gem. Abs.4 Nr.2	
>	33	9	>	52	16
31 bis	33	6	50 bis	52	12
28 bis	30	4	47 bis	49	10
25 bis	27	2	44 bis	46	8
<	25	0	41 bis	43	6
			38 bis	40	4
			35 bis	37	2
			≤	35	0

(7) <sup>1</sup>Die gemäß Absatz 5 und 6 erreichten Punktzahlen werden zu einer Gesamtpunktzahl addiert. <sup>2</sup>Auf Basis der so ermittelten Gesamtpunktzahl wird für jedes der beiden Profile des Masterstudiengangs Psychologie eine eigene Rangliste erstellt. <sup>3</sup>Bei Punktgleichheit entscheidet das Los über die Platzierung auf der Rangliste.

(8) <sup>1</sup>Über den Ablauf des Auswahlverfahrens wird ein Protokoll erstellt, aus dem Tag und Ort des Auswahlverfahrens, Name der Bewerberin oder des Bewerbers sowie der Ranglistenplatz hervorgehen.

(9) <sup>1</sup>Der Zulassungsausschuss entscheidet über die Zulassung.

## § 6

### Abschluss des Verfahrens

(1) <sup>1</sup>Erfüllt eine Bewerberin beziehungsweise ein Bewerber die Zugangsvoraussetzungen nach § 3 und wird ihr oder ihm aufgrund ihrer oder seiner Platzierung auf der Rangliste ein Studienplatz zuerkannt, so erhält sie oder er unverzüglich nach Beendigung des Verfahrens einen schriftlichen Bescheid vom Studierendensekretariat der Universität zu Köln, der die Zulassung für ein Profil des Masterstudiengangs Psychologie an der Universität zu Köln ausspricht. <sup>2</sup>Bei Zuerkennung des Studienplatzes auf Basis einer vorläufigen Note gemäß § 3 Absatz 2 erfolgt die Zulassung zum Studium vorbehaltlich der Vorlage des Zeugnisses beim Studierendensekretariat der Universität zu Köln bis zum Ablauf der im Zulassungsbescheid genannten Frist. <sup>3</sup>Wird der Nachweis über das abgeschlossene Studium nicht oder nicht rechtzeitig erbracht, wird der Zulassungsbescheid unwirksam mit der Folge der Exmatrikulation.

(2) <sup>1</sup>Im Bescheid gemäß Absatz 1 Satz 1 setzt das Studierendensekretariat der Universität zu Köln der Bewerberin beziehungsweise dem Bewerber eine Frist für die Abgabe der Erklärung, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. <sup>2</sup>Lehnt die Bewerberin oder der Bewerber den angebotenen Studienplatz ab oder wird die Annahmeerklärung nicht innerhalb der

Annahmefrist abgegeben oder wird die Frist zur Immatrikulation in den Masterstudiengang Psychologie versäumt, wird der Studienplatz der oder dem auf der Rangliste Nächstplatzierten zugewiesen.

(3) <sup>1</sup>Wird eine Bewerberin oder ein Bewerber nicht zum Studium zugelassen, so erteilt das Studierendensekretariat der Universität zu Köln hierüber einen schriftlichen Bescheid. <sup>2</sup>Der Bescheid ist zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(4) <sup>1</sup>Eine Einschreibung an der Universität zu Köln kann nur erfolgen, wenn dem Studierendensekretariat der Bescheid gemäß Absatz 1 Satz 1 gemeinsam mit dem Antrag auf Einschreibung fristgemäß vorgelegt wird. <sup>2</sup>Im Übrigen findet die Einschreibungsordnung der Universität zu Köln in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

(5) <sup>1</sup>Die Zulassung gilt nur für das auf die Bewerbung folgende Wintersemester.

## **§ 7**

### **Rücknahme und Widerruf**

(1) <sup>1</sup>Die Zulassung zum Masterstudiengang Psychologie kann zurückgenommen oder widerrufen werden, wenn sich nachträglich herausstellt, dass die oder der Studierende die Zulassung zum Studium zu Unrecht erhalten hat, insbesondere wenn diese auf der Grundlage falscher Angaben der Bewerberin oder des Bewerbers im Bewerbungsverfahren erfolgte.

(2) <sup>1</sup>Zuständig für die Rücknahme oder den Widerruf ist der Zulassungsausschuss. <sup>2</sup>Die Rücknahme oder der Widerruf ist innerhalb von fünf Jahren nach Erlass des Zulassungsbescheids möglich. <sup>3</sup>Der oder dem Betroffenen ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

(3) <sup>1</sup>Sofern die Bewerberin beziehungsweise der Bewerber, deren beziehungsweise dessen Zulassung zurückgenommen oder widerrufen wird, bereits immatrikuliert wurde, erfolgt die Exmatrikulation aus dem Masterstudiengang Psychologie.

## **§ 8**

### **Inkrafttreten, Veröffentlichung**

(1) <sup>1</sup>Diese Zulassungsordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität zu Köln veröffentlicht.

(2) <sup>1</sup>Diese Ordnung tritt mit Wirkung vom 1. April 2015 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungsordnung vom 20. Mai 2011 (Amtliche Mitteilungen 15/2011) außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Engeren Fakultät der Humanwissenschaftlichen Fakultät vom 3. Juni 2015 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Rektorat vom 7. Juli 2015.

Köln, den 15. Juli 2015

Der Dekan  
der Humanwissenschaftlichen Fakultät  
der Universität zu Köln

gez.  
Universitätsprofessor Dr. Hans-Joachim Roth